

Lehrernetzwerk Schweiz, 5000 Aarau

Einschreiben

Volksschulamt des Kantons Zürich
Walchestrasse 21
8090 Zürich

Aarau, 20. September 2021

Änderung beim Repetitiven Reihentesten – Diskriminierung von gesunden, ungeimpften Schülerinnen und Schülern

Sehr geehrte Damen und Herren

Das Lehrernetzwerk Schweiz ist ein Verein, der überbordenden Coronamassnahmen an Schulen kritisch gegenübersteht. Wir verfolgen die aktuelle Entwicklung mit Besorgnis und melden uns überall dort zu Wort, wo mit übertriebenen oder sogar widerrechtlichen Massnahmen die Rechte der Kinder in Mitleidenschaft gezogen werden. Mittlerweile ist bekannt, dass Kinder das Sars-Cov-2-Virus nur minimal übertragen, womit sie keine Gefahr für die öffentliche Gesundheit darstellen. Dass Kinder trotzdem tagelang in Quarantäne gesetzt oder zum Tragen von Masken gezwungen werden, erschüttert uns. Dies lässt sich mit dem Kindeswohl nicht in Einklang bringen.

Über besorgte Eltern der Gemeinde Uitikon haben wir erfahren, dass im Kanton Zürich Schülerinnen und Schüler, welche nicht am Repetitiven Testen teilnehmen, keine Möglichkeit der Einzeltestung mehr geboten wird. Vielmehr gilt künftig für alle ungeimpften, nicht genesenen und nicht an Pooltests teilnehmenden Schülerinnen und Schüler, die Teil einer Klasse mit einem positiven Fall sind, eine siebentägige Maskenpflicht. Diese Massnahme gilt offenbar ab der ersten Klasse. Oberstufenschüler und Erwachsene haben unter den gleichen Voraussetzungen sogar eine Quarantäne in Kauf zu nehmen. Davon befreit sind wiederum Geimpfte und Genesene.

Das Lehrernetzwerk Schweiz ist dezidiert der Ansicht, dass diese Massnahme die Freiheitsrechte unserer Kinder massiv beschneidet. Obwohl symptomlos und gesund, werden Schülerinnen und Schüler gezwungen, Masken zu tragen oder sich in Quarantäne zu begeben. Und dies einzig deswegen, weil sie sich auf ihre Freiheit berufen, sich nicht impfen respektive testen zu lassen. Mit dem Recht der Kinder auf persönliche Freiheit, auf körperliche Unversehrtheit und auf Bildung ist dies keinesfalls zu vereinbaren. Vielmehr noch: Durch die Maskentragpflicht werden erneut die Ungeimpften und jene, die nicht am Repetitiven Testen teilnehmen, markiert, stigmatisiert und diskriminiert. Gleichzeitig erhöht es in nicht

Lehrernetzwerk Schweiz, 5000 Aarau

Homepage: www.lehrernetzwerk-schweiz.ch
Mail: info@lehrernetzwerk-schweiz.ch

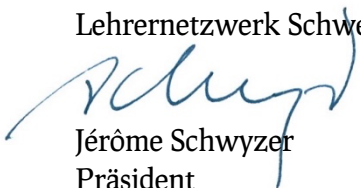
tolerierbare Weise den Druck auf nicht geimpfte Schülerinnen und Schüler und deren Eltern. Dabei ist mittlerweile gemeinhin bekannt, dass auch geimpfte Personen Träger des Virus sein können – und auch in der Lage sind, dieses weiterzugeben. Umso sinnloser erscheint die angeordnete Massnahme. Es ist zu befürchten, dass sie einzig dem Ziel dient, Impf- und Testunwillige zu bestrafen und sie auf den "richtigen" Weg zu zwingen. Dies können wir – Lehrpersonen, Eltern, Kinder – nicht hinnehmen.

Bekanntlich bedürfen Eingriffe in Grundrechte einer gesetzlichen Grundlage und eines öffentlichen Interesses. Ferner müssen sie verhältnismässig sein. Das Lehrernetzwerk Schweiz sieht keiner dieser Voraussetzungen als gegeben an. Ein öffentliches Interesse ist schon deshalb zu verneinen, weil Kinder als in der Regel symptomlos erkrankte Mitglieder unserer Gesellschaft nachweislich keine Pandemietreiber sind. Eine gesetzliche Grundlage ist erst recht nicht zu erblicken. Derart schwerwiegende Eingriffe bedürfen eines Gesetzes im formellen Sinn. Ein solches besteht weder auf Bundes- noch auf der kantonalen Ebene. Vielmehr noch lässt das Pandemiegesetz Massnahmen nur gegen erkrankte Personen zu. Dies ist vorliegend gerade nicht der Fall. Auf Notrecht vermag sich in dieser Frage ebenfalls keine Behörde mehr ernsthaft zu stützen. Der Beginn dieser Pandemie liegt bereits eineinhalb Jahre zurück. In dieser Zeit wäre mehr als genug Zeit gewesen, solche Vorschriften auf demokratisch korrektem Weg zu erlassen. Dies wurde jedoch gerade nicht gemacht. Dass nun auf Verordnungsstufe überall die Rechte unserer Kinder massiv beschränkt werden, sie geradezu markiert und diskriminiert werden, macht sprachlos.

Das Lehrernetzwerk Schweiz wird diesen Grundrechtseingriffen entschieden gegenüberstehen. Wir fordern Sie daher auf, von diesen Entscheiden, gesunden Kindern eine Maske oder Quarantäne aufzunötigen, Abstand zu nehmen. Sollten Sie dies nicht tun, werden wir Eltern, welche Ihren Eingriffen kritisch gegenüberstehen, raten, nach Anordnung einer solchen Massnahme stets auf eine anfechtbare Verfügung zu bestehen und den Rechtsweg zu beschreiten. Dabei werden wir die Eltern jederzeit mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln unterstützen.

Freundliche Grüsse

Lehrernetzwerk Schweiz



Jérôme Schwyzer
Präsident

Kopie:

- Sonja Geiger, Schulpflege Uitikon, Postfach, 8142 Uitikon
- Blick
- Tagesanzeiger
- Aargauer Zeitung
- Neue Zürcher Zeitung
- Weltwoche
- Nebelspalter

Lehrernetzwerk Schweiz, 5000 Aarau

Homepage: www.lehrernetzwerk-schweiz.ch
Mail: info@lehrernetzwerk-schweiz.ch